

Bettemburger Briefe

aus - R.A.D. Reichsarbeitsdienst- Wehrmacht –
Fronteinsatz und Lazarett

(sowie einige aus der Umsiedlung)

Dossier No.

Briefautor-

Emil(e) Stephany

4 • Originale

~~12~~
16 Briefe (+ 4 falsch klassiert
bei Doran)
von 3. 3. 43 bis 18. 3. 44

An Frau Lein

Vateric Steichen

Bahnhofstraße

Beckenburg

Luxemburg!



Gewonnen hat, den 3. März 1898!

Die Schenke aus dem

Borjan aus dem

P. A. D.

Heckel'sche

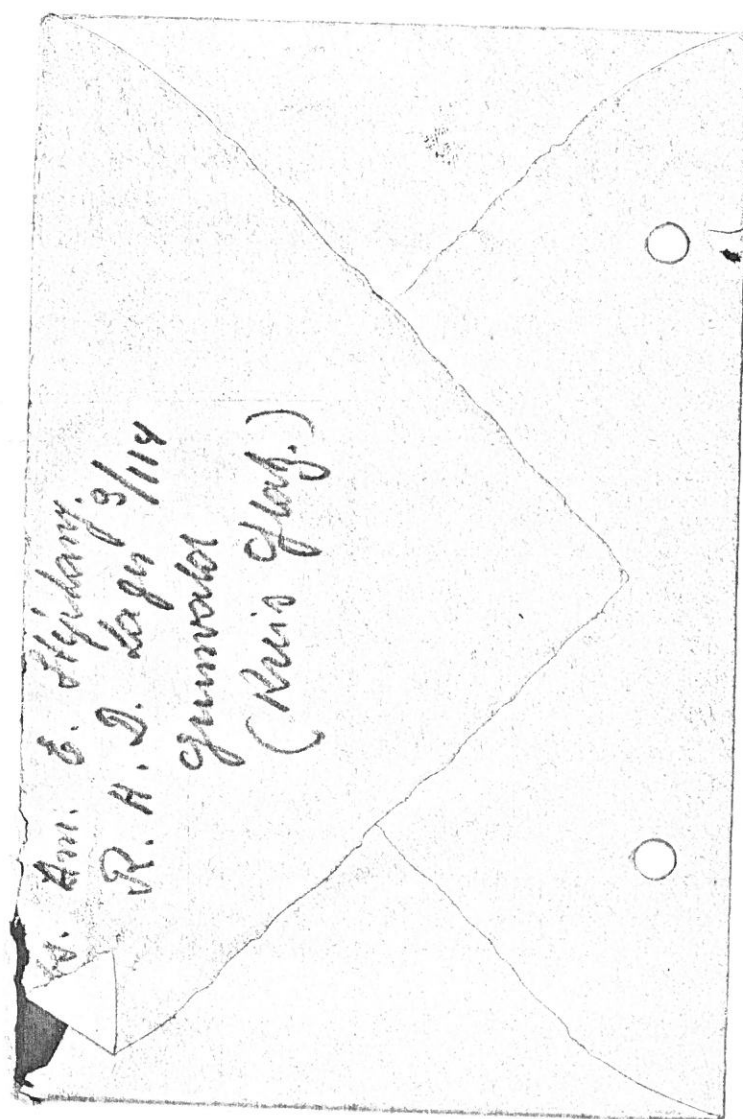
St. Pauli

An den Borjan aus
all Besten aus dem

"ROCKLEW!"

"I PIL!"

"WACH!"



W. Am. C. Hyland.
R. H. D. Lagr 3/11/14
Gunnwald
(Kris Glog.)

quinnvald, den 11. April 43.

Liebe Valerie und Familie!

Gestern erhielt ich zwei 2^{te} Päckchen
und sage Ihnen vielen Dank da-
für. Liegen Ihnen etwas unruhig schlafendes
für uns zumal hier denn wenn
man noch Hunger hat dann merkt
man eine an und das gibt es nicht
und man költ es noch härter aus.
Hier kommen wir auch Liegen
doch kein Was wir die unruhigen
sogar „Pünchen“ werden gern. Luxuriös.
Gerichte doch von mir werden sie
oder kommen sie die Was können frei
gehalten. Denn ich stehe nicht auf
guten Fuß mit ihnen manchmal
hat es schon sogar eingeschlagen

sonst geht es mir gut hoffentlich
kann auch, was zu wünschen wäre
unsere Hoffnung ist bald wieder
zu Hause zu sein und das ist
wenn Gott will nächsten Monat,
oder dann? Hoffen wir das beste
dann das schlechte kommt von
selbst. Ich noch mehr vielen
Danke für Ihre Päckchen und
auf baldiges Wiedersehen in der
Heimwelt.

Emil

10310B

Rußland, den 18. 8. 43

Lich Valerie!

Will Ihnen schnell noch mit-
teilen das ich Ihren Brief
mit dem Päckchen ligierten
Lute erhalten habe er war mit
2 bezeichnet vielen Dank dafür
es ist heute 10 Uhr und
ich schlaf nicht oder was man
hier so nennt und muß mir
ins Bett schmeißen Ihnen noch
mehr nochmals vielen Dank
dafür. Wir werden bald
wieder kommen.

Einmal wird der Krieg
begehen und wir werden uns
in einem feurigen Lärmchen
wickeln

en Bonjour en all good
De Rodi Low ~~de hagen~~
d'e P... an fygt se! ~~lebt se~~
Lizetuy' leet! ~~min~~

Erin

10310 B

Ruybland, den 28. P. 48!

Lieber Vater!

Nun habe ich ihre Päckchen
 1. 2. 3. 4. 5. erhalten und danke
 Ihnen sehr dafür. Ich hatte diese
 Woche noch keine Zeit zum
 schreiben dieser Woche war eine
 der schwierigsten die es gab
 mir kamen diese Woche ein heftiger
 schlag eingelegt der die Familien
 diesen schwer gefährlichen mörserkugeln
 rund 100 km in dieser Tagen
 ist es bald zu Ende mit dem
 Krieg oder nicht denn ich habe
 die Pläne so sehr eingelegt ich
 nicht mehr weiß was ich am
 fertigen soll mir eine Nacht
 nicht immer eingelegt es fortsetzen

bald vorüber sein wird. Hoffentlich
bald. Denn was man hier mit
machen muss ist nicht mehr
menschlich man ist hier ein
Stück-Fisch und kein Mensch
sank daher mit vielen 37 Grad Hitze
und dann durch Hitze und
Kerut manchen bei mühen
und nach so einem Abwasch
sah fast erkennt man nicht
den anderen nicht wieder. Man
muss sich selbigen und viele
dank für die Gerechtigkeit das ist
noch das Beste nur allen nur
selbst bis nächsten mal selbigen
Gruß an alle

Th. Emil

„Rocher“

Wied!

glaube mir zugetragen nicht mehr mit,
denn die magde stoff läßt nicht
zu wir sehen das sehen an dem
schrap "Hocher" den wir bekommen
wenn man so diese beiden Läden
neude hat das man sehr viele
schwere Kisten und man spielt
viel drumherum zusammen. Es wird
wackelt sehr ziemlich halt hier.
Ich und ein andere Kamerad von
mir haben Glück als wir in dem
Dorf auf Fische abgeleitet wurden
gingen wir über den Weg zu unserm
Zuhause da glaubt oben Fische wir
wären Fische und schloß auf uns
wir warfen uns sofort zu Boden
und kochten wirten ab sonst hätte
es einen unversehrt. Ein Glück muß
man haben. Nun schloß grünen Fische
und nochmals vielen Dank Ende

10 3 10 B
Rußland, den 19. 9.

Lich Fische!

Wie Ihnen heute am Sonntag am
Ihren Brief antworten das war in
Feldpost denn wir lagen wieder
eine Woche in einem Dorf auf der
schuf da die Partisanen alle da
auf aus sind die ungeliebten
Staat von Fische in Brand
zu stecken. Ich kann Ihnen
Fische 114 Brief und einen
Fische 116 10 mit Fische in
unser Stellung die wir am der
Dorf haben das war mit sehr viel
kommen heute sind wir wieder in
die Kasse und da kann ich
wieder mal Briefe schreiben. Wie
ich heute steht die Sache gut und

glaube wir schagen nicht mehr viel,
denn die magere Kost hält nicht
bei mir sehr das sehr an dem
schnaps "Wodka" den wir bekommen
wenn man so einen kalten Liker
trinke halt hat man sehr eine
schwere Ketsch und man spielt
viel dumm zusammen. Es wird
nachts sehr ziemlich kalt sein.
Es sind ein andere Kammerad von
mir hatte Glück als wir in dem
Dorf auf Posten abgelöst worden
gingen wir über den Weg zu unsern
Zelten da glaubt diesen Posten wir
wären P. und schloß auf uns
wir warfen uns sofort zu Boden
und krochen weiter als sonst hätte
es einen unversehrt. Man Glück muß
man haben. Man schloß grüßen Sie alle
und nochmals vielen Dank Brüder

10310 B

Rußland, den 26. 8. 48.

Lieb. Vel. Valerie!

Willst du mich noch schnell
 einige Zeilen zu kommen lassen
 denn komm diese Woche im
 die ist noch nicht weiß der
 Trüßel das kann auf das
 Vorpfer der Rußland es wird kurz
 dich alle Kopf mit das Herz
 denn das selbste kommt
 von selbst mit gut zum
 nichten schreien fällt mir
 dann kurz also alles gute
 werden dann sofort von
 mirum mein Standort
 schreiben.

Emil.

Roch. L. W. W.

No 310 B

Rußland, den 6. 11. 93

Lich Valerii!

Heute will ich Ihnen für
 Ihre Päckchen danken und für
 die Tugenden also vielen Dank
 dafür und auch vielen Dank
 für den mit gesandten Ben-
 jamin von Poletk. Ich sehe die
 Bekanntschaften haben mich noch
 nicht vergessen. Besonders die
 versagen nicht ja wie ich eigen-
 wohl wenn man so sagen
 darf denn sie schicken mir
 ja immer was. Ja viel mehr
 wissen weiß ich nicht denn Sie
 ist es ja immer derselbe. Aber
 wird es sehr recht sein. Wie
 aber es ist der Verstand
 Ostwind der fließt immer und
 da oben sieht es so aus.

7
52

mir wis möchte ich mir für
um hier und daß es bald zu
ende ist mit dem Krieg und
daß wir schnell bekümmen.
Mir geht es dann in Besten
ist noch alles beim alten
es werden jetzt sicher viele
vom Jahrgang 1885 auch zum
R. H. D. eingewählt sein. So
ich möchte denen jungen
alles gute und daß sie mir
den R. H. D. mit zu machen
benutzen denn wenn die
auch noch zur Wehrmacht müßten
und nicht mehr Ruhezeit
kamen ja dann könnte ich
die dann mir und auch zu
bedanken. Hat nochmals einen
Danke und alles gute schenken
grüße an alle
Euer

D. 10310

Ostern, den 24. 11. 113.
Liebe Valerie!

Endlich kann ich Ihnen auch
wieder einige Zeilen zu schreiben
lassen zuerst vielen Dank für
die Päckchen. Viel kenne ich
nicht ein schreiben da ich nun
heute 1 Woche in Fehlstellung
liege und in einem Erholungs
saal haben uns so gut wie
möglich eingerichtet haben zwar
kein seltsames Leben denn es ist
ziemlich ruhig hier unser Feind
hat sich wieder zurück gezogen
und die größte Gefahr ist ge-
famt aber sonst gibt es nichts
viel mehr. Mit Geld zu stehen
noch immer gut ist was mehr
ich hoffe bald das Licht wenn

gott will auf Erden zu Rinnen
ne werde mir at so wird
sein alles gut werden sei mir
weiß ich nichts mehr denn mir
andere Kameraden wollen auch
schreiben und eine mappe dazu
anlegen ein neues peritoren
Tisch um 4.00 Uhr platz setzen platz
machen damit jeder schreiben
kann nur schlaf bis nächstes
und alles gut

Es grüßt Sie und alle
Bekannten

Ernst

10310 D.

Osten, den 6. 12. 43.

Lieber Valerii!

Ja Sie werden denken der hat
 uns vergessen aber wir Sie müssen
 entschuldigen wir tagen nämlich
 wieder in Feldstellung und waren
 mehrmals auf Jagd Kommando
 so daß uns fast keine Zeit zum
 schreiben blieb. Aber geht es momentan
 gut doch wir haben zu Weihnachten
 hätte ich mir gewünscht aber es
 scheint daß man uns irgend
 hat auf Urlaub zu schicken
 Weihnachten werden es nur noch
 6 Monate daß wir hier in Rußland
 bleiben ich hoffe immer das best

einmal wird es ja auch künft-
lich kommen und dann gut
es los dann wird richtig an
Kriberk gewollt. Ja was gilt
es dann muss in Bestimmung
ist noch alles sein. Ja
muss sein. wieder auf sein mit
schreiten es steht sein wieder
zu was unangenehm also alles
gut und ich wünsche Ihnen
gibt sein. Frohliche Weihnachten
und auf ein baldiges

Wiedersehen in
der Heimat

Emil

10310 B

Osten, den 21. 12. 43

Lieb Valerie!

Ich erhielt gestern einen lieben Brief
und war froh endlich wieder was von
Dir zu hören. Denn schon seit 14
Tagen bekommen wir so wenig Post
daß man sich fragt ob man Dich
vergessen oder das ist die Schuld
des Postdienstes wir bekommen wenig
noch in der Heimat unsere Lieben
auch und trotz allem schreiben. Ich
sitze hier bei Kerzenlicht in einem
Bunker liegen noch immer auf
Gepäckverpacken und schreibe aber
die rote gezeichnete Fische macht die
Schrift dunkler schlecht aber "chis
ko jura" die Hauptsache ich lasse
was von mir hören. Ja Mitbrachten
steht vor der Tür und wir werden

is hier draußen fien am auch
ein schön Weihnachtsfest zu feiern.
Ich ich mich so zu sagen sehr
ständig gemacht und habe Weihnachts
stellen und Recke von die Zirkeln
für solche Sachen haben wir organisiert
und der Backofen ist in einem
sauberen russischen Haus. Also wir Ihr
seht lassen wir uns so so gut geben
wie möglich. Ich hoffe auch bald
auf Urlaub zu kommen und
dann werden wir alles versäumt
nicht zu haben müssen. Sonst gibt
es nicht viel mehr der Feiertag
ist ganz schön getraet und
wir haben wieder etwas mehr Ruhe
im Schluss und alles gut und
frohes glückliches Neues Jahr wünscht
Ihnen allen.

Emil

Meinen besten Dank für den Bogen
von Odette und ich wünsche ihr das Beste
und einen guten.

10 3 10 B

Oran, den 24. 12. 43.

Lieber Vater!

Heute gehen Ihre schöne Weihnachtskarte
 erhalten und der Dank auch ich möchte
 Ihnen das gleiche und alles gute. Man
 ist immer Weihnachten und wir
 werden es so gut finden wir es geht
 sonst gibt es nicht viel muss bei uns
 viel lachen diese Woche viel damit dass
 ich müsste für uns Lebensmittel auf
 einem Stützpunkt Kuchel backen wir
 dann montieren ein feines Leben
 hoffentlich hilft das so und erhalten
 wenn möglich auch hoffentlich bald
 unbekannt alles viel sehr gehen und
 werden. Sonst gibt es bei uns nicht

viel muss. Ist noch alles zum alten in
Bestand. grüßen Sie Olette recht
schön von mir und sagen Sie ihr Sie
soll mal ein paar Jahre schreiben
das wäre recht nett von ihr. Ja
und nun selbige ich und viele
Dank für die schöne Weihnachtskarte.

Alles Gute und auf ein frohliches
Neujahr grüßt Sie herzlich

Emil

037948

Oster, den 18. 3. 44.

Lieber Valerii!

Endlich habe ich die nötige Zeit auch mal
 Ihnen zu schreiben ich konnte nicht ein da
 mir nun schon fast drei Wochen an der Front
 sind ohne einen Tag Ruhe. Ich habe nun
 endlich Zeit zum schreiben da ich mich für
 einige Zeit keine Tross sfinde. Nun ich habe
 mit dem linken Fuß infiziert es ist aber
 schon wieder besser. Es ist manchmal nicht
 schön hier wir sind. Ploß zu drei Leuten
 noch drei anderen in Lazarett oder verwundet
 auch einige gefallen ja der Krieg fordert
 allenthalben Opfer. Hoffen wir daß es noch gut
 geht und daß wir alles gut überstehen
 Ich hoffe auch wieder so gut durch zu
 kommen wie es jetzt. Sonst weiß ich nichts
 zu berichten mir nun schlafen und wenn
 möglich bald wieder schreiben grüßen Sie
 mir alle recht herzlich alles gute und
 einen schönen Bonjour wünscht

Ihnen

Erm

Berlin, den 29. 8. 44.

Liebe Valerie.

Was hast du denn deinen Brief bekommen
 mir ist hier viel The nach Nordsee
 gezogen aber ich glaube die Tommies
 haben jetzt genug vom Lande. Hier
 geht es noch immer gut wir liegen
 bis auf den noch in Ruhe aber
 Dienst gibt es immer sogar jetzt auch
 den feinen Feindern lassen wir
 etwas Dienst wegen geht's wieder
 ins Gelände exzessive lassen wir
 dass der Rummel total zu Ende
 ist. Wenn sie zurück ist dann
 werde ich mich dann um
 mein Urlaub bemühen. Wie geht

es denn sonst um die Bahn lofs.
steige ist aber hoffentlich noch
alles da oder hat die auch was ab-
geknickt. Wir haben heute Lenticles
wetter hier im Süden ist es ganz
kühl kaum nur die Äste sind
kühl liegen im Kommen unten.
Man schupst bis nichts als alles gut
und auf kaltes Wiedersich
wäre gucke an alle Dekore

Brill

Orten, den 10. 6. 44.

Liebe Valerie!

Will nun mich für die Päckchen
begnügen von 24. 5. danken ich
sehr hoch dass Ihr eingezogen
seid dass Ihr mich nicht vergessen
und schreibt und schickt mir
immer so fleißig wieder mir ich
auch das danken soll mir
ich nicht kann noch mehr
vielen Dank hoffentlich kommt
Ihr bald wieder in das schöne
Bathen hoch zurück wo es mir
so gut gefallen hat und so
zu sagen meine zweite Heimat
geworden ist. Wie geht es Ihnen
denn nun in Wambold ist
da noch immer der alte Be-

hört mir sonst die. Und antwortet
hier Rethi noch oder ist der ganze
Bezirk ausgefüllt. Ja man
fragt so nach all den Leuten
Man will sie selbigen und
alles gute hoffen

Die Leute

seine Griffe an alle.

O. U. am 23. 6. 44.

Liebe Valerie!

Zuerst vielen Dank für die eigent-
 lichen und für die hübsche Karte. Wie
 ich dir schon einmal geschrieben habe
 sind fast alle wieder zurück gekommen
 offensichtlich haben sie es aber nicht
 noch mit der Angst zu tun
 denn das ist nicht das richtige
 sonst kann man nämlich
 nicht ruhig schlafen und bei
 jedem Flugalarm ist alles außer
 Rand und Band. Letzte Nacht hat
 uns der Russen auch mit Bomben
 hart und sehr viele so fern
 von uns entfernt ein mit lang
 jedoch zeitig genug im Deck
 sodass uns nichts passiert ist

ja wo man nun sehen & hören
an der Front steht hat man
das im Gefühl und das Ob-
er ist sehen an das gesehen ge-
winnt so daß man sich zeitig
hin rufen kann. Hoffen wir
daß es dieser Tage noch ein
Ende findet. Man will viel
solligen und noch mehr
viele Dank und alles gute

Ernst

Tapien, den 7. P. 44.

Liebe Valerie.

Sie werden bestimmt eine Post
 von mir aus Tapien (Ostpr.) zu
 bekommen ja ich liege hier im
 Lazarett hier am 30.7 bei einem
 verunsicherten Wunden werden aber
 noch keine vollste Richtung
 Heilung wenn ich noch unter-
 schneidet doch warten Sie meine
 gute Besserung ab. Grüßen Sie
 mir alle Bekannte. Wie geht
 es in Detmold? Ich noch
 alles hier alles oder was
 die Tanne noch mehr oder
 viel mit mir schlafen

und das rote Löffchen ist
grünst du und alle

Emil

